

Jutta Rebmann, in Lübeck geboren, erlernte den Beruf der Buchhändlerin und Antiquarin. Nach ersten Berufsjahren verbrachte sie ein Jahr auf einem Schloss bei Versailles, als Mutterersatz bei vier kleinen Kindern.

Zurückgekehrt nach Deutschland verdiente sie sich erste literarische Spuren als Werbeleiterin in einem schwäbischen Jugendbuchverlag. Dort erschienen erste Bücher wie „Ich wünsche mir ein Trampeltier...“ und „Albert, das eitle Kamel“.

Daneben begann sie Kurzgeschichten und Reportagen zu schreiben, die seitdem in zahlreichen Zeitungen und Publikationen im ganzen Bundesgebiet erschienen sind. Gleichzeitig trat die Autorin mit Vorträgen und Lesungen in zahlreichen deutschen Städten hervor.

Bedeutende Frauengestalten in allen Epochen und Kulturkreisen haben es Jutta Rebmann angetan. Ihren meist verwischten Lebensspuren nachzuspüren, sie der Vergessenheit zu entreißen und sie in ihrer Zeit und ihrer Umgebung lebendig werden zu lassen – das sind Abenteuer, die einzugehen, es Jutta Rebmann immer wieder reizt.

Für ihr erzählerisches Werk wurde die Schriftstellerin im Jahre 2004 mit dem Kulturpreis der Stadt Böblingen ausgezeichnet. 2006 erhielt sie vom Bund der Nordböhmischen Niederländer die Ehrenplakette der Patenstadt Böblingen in Silber.

Im Stieglitz-Verlag von Jutta Rebmann erschienen:

Die schöne Friederike

Fanny Mendelssohn

Julie Gundert –

Missionarin und Großmutter Hermann Hesses

Angelika Kauffmann

Die Prinzessin.

Antonia von Württemberg im Dreißigjährigen Krieg

Frauen machen Geschichte(n)

Als Frau in die Luft ging.

Die Geschichte der frühen Pilotinnen.

Fürstinnen aus Italien im Hause Württemberg

Einladung

Mechthild

Fürstin im Spätmittelalter

Buchvorstellung

Mittwoch, 15. Oktober 2008

um 20.00 Uhr

Zehntscheuer Böblingen, Pfarrgasse

Veranstalter:

Museumsfreunde Böblingen e.V.

Vorsitzender: Dr. Günter Scholz

Mit freundlicher Unterstützung
der Stadt Böblingen



Mechthild – Pfalzgräfin bei Rhein, Gräfin von Württemberg, Erzherzogin von Österreich

„...und komme nach Schwaben. Da wohnt eine Fürstin, Frau Mechthild mit Namen, eine große Liebhaberin aller Künste, deren guter Ruf in Weisheit, Tugend und Humanität so groß ist, dass er durch Lob nicht zu mehren, durch Tadel nicht zu mindern wäre...“

schreibt der Humanist Niclas von Wyle über Mechthild, die 1419 in Heidelberg geborene Mutter Eberhards im Barte und Mitstifterin der Universitäten Freiburg und Tübingen. Als Landesmutter erlebt sie 1442 die Teilung des Landes, die klug vorbereitete Wiedervereinigung durch ihren Sohn fällt in ihr Todesjahr 1482. Energisch und politisch denkend ist sie ihm stets eine geschätzte Ratgeberin, die Erzieherin seiner unehelichen Kinder.

Mechthild ist offen für die humanistischen Strömungen der Zeit und steht doch in der Tradition der höfischen Ritterdichtung. Ihre zukunftsweisenden Kontakte zu Humanisten wie Niclas von Wyle und Heinrich Steinhöwel lassen sie nicht die Freundschaft zu Vertretern der vergehenden Ritterliteratur wie Hermann von Sachsenheim und Jacob Püterich von Reichartshausen vergessen. Über die Jahrhunderte hat sich ihr Bild in der Geschichte erhalten als das einer außergewöhnlichen Frau mit einer faszinierenden Ausstrahlung.

Programm

Begrüßung:
Dr. Günter Scholz,
Museumsfreunde Böblingen

Grußwort:
Brigitte Wetzels
Verlegerin, Stieglitz Verlag Mühlacker

Grußwort:
Alexander Vogelgsang
Oberbürgermeister Stadt Böblingen

Kleine Lesung:
Jutta Rebmann
Schriftstellerin

**Musikalische Umrahmung mit Musik
der Renaissance:**
Trio „Zwei plus Elfi Wagner“
Gérard Krimmel, Astrid Gade: Gitarre
Elfi Wagner, Gesang